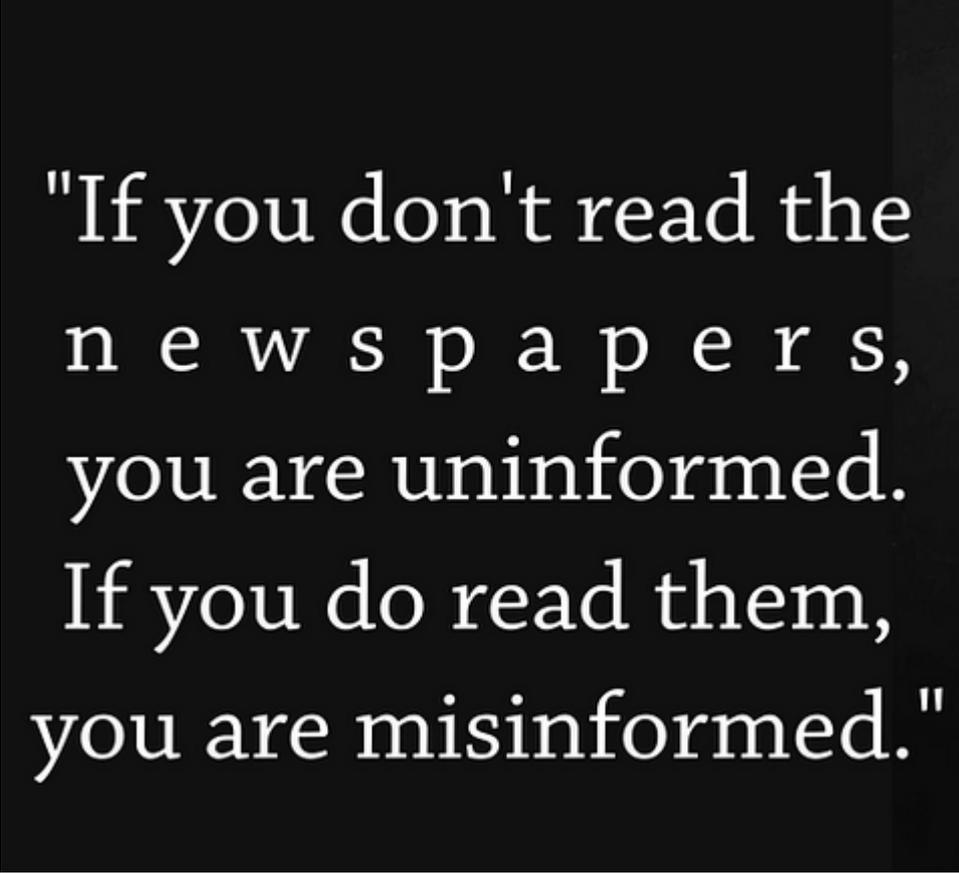


Die zehn Grundsätze der Kriegspropaganda...

Autor: Andreas Hoose | 13. April 2022



"If you don't read the newspapers, you are uninformed. If you do read them, you are misinformed."

Lord **Arthur Ponsonby** (1871 - 1946) war ein britischer Staatsbeamter, Politiker, Schriftsteller und Pazifist, der sich zeitlebens für den Frieden einsetzte. Oft zitiert ist Ponsonbys Erkenntnis, wonach die Wahrheit das erste Opfer in jedem Krieg ist. Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs formulierte der Autor in seinem Buch ***Falsehood in Wartime*** (1928) allgemeingültige Grundsätze der Kriegspropaganda, mit deren Hilfe Völker buchstäblich „kriegsreif“ geschossen werden.

Denn werden diese Grundsätze oft genug wiederholt, dann lässt sich jeder Krieg plötzlich als etwas „Gutes“, ja Frieden bringendes, in jedem Fall aber als „notwendiges Ereignis“ verkaufen. Im aktuellen Ukraine-Konflikt verdienen die Erkenntnisse besondere Beachtung. Denn womöglich gelten die Grundsätze der Kriegspropaganda heute ja immer noch. Entscheiden Sie selbst...

Die zehn Grundsätze der Kriegspropaganda

nach Lord Arthur Ponsonby, von dem auch das Zitat
„Das Erste Opfer des Krieges ist die Wahrheit“ stammt
(verfasst nach dem 1. Weltkrieg):

- 1) Wir wollen den Krieg nicht
- 2) Das gegnerische Lager trägt
die Verantwortung
- 3) Der Führer des Gegners ist ein Teufel**
- 4) Wir kämpfen für eine gute Sache
- 5) Der Gegner kämpft mit
unerlaubten Waffen
- 6) Der Gegner begeht mit Absicht
Grausamkeiten, wir nur versehentlich
- 7) Unsere Verluste sind gering, die
des Gegners enorm
- 8) Künstler und Intellektuelle
unterstützen unsere Sache
- 9) Unsere Mission ist heilig
- 10) Wer unsere Berichterstattung
in Zweifel zieht, ist ein Verräter

